

6. Die Schnecke



Eines Morgens im Frühling, als die Hexen gerade ihre Übungsstunde beendet hatten, traten sie vors Haus, um nach dem Wetter zu sehen. Da war es ihnen, als hätten sie

ein leises Wimmern gehört. Als sie genauer lauschten, hörten sie wirklich ein Wehklagen, ein Stöhnen, ein Schnaufen. Mira und Mirakula machten sich auf die Suche. Auf der Veranda fanden sie das Etwas, von dem das Jammern kam. Es war ein kleines, gelbes Schneckenhaus. Das Häuschen kugelte hin und her, und die Stimme innen drin klang schon ganz erschöpft: „Ich komm nicht raus! Ich schaff es nicht! Ich komm nicht raus aus meinem Haus!“

Mira und Mirakula prüften die Öffnung am Schneckenhaus. Sie war fest verschlossen und fühlte sich zäh und klebrig an wie alter Kaugummi. Da holten die Hexen aus der Hexenküche ein Fläschchen mit Sesam-öffne-dich-Öl und beträufelten den Eingang zum Schneckenhaus ganz vorsichtig mit ein paar kleinen Tropfen. Dazu sprachen sie den passenden Hexenspruch:

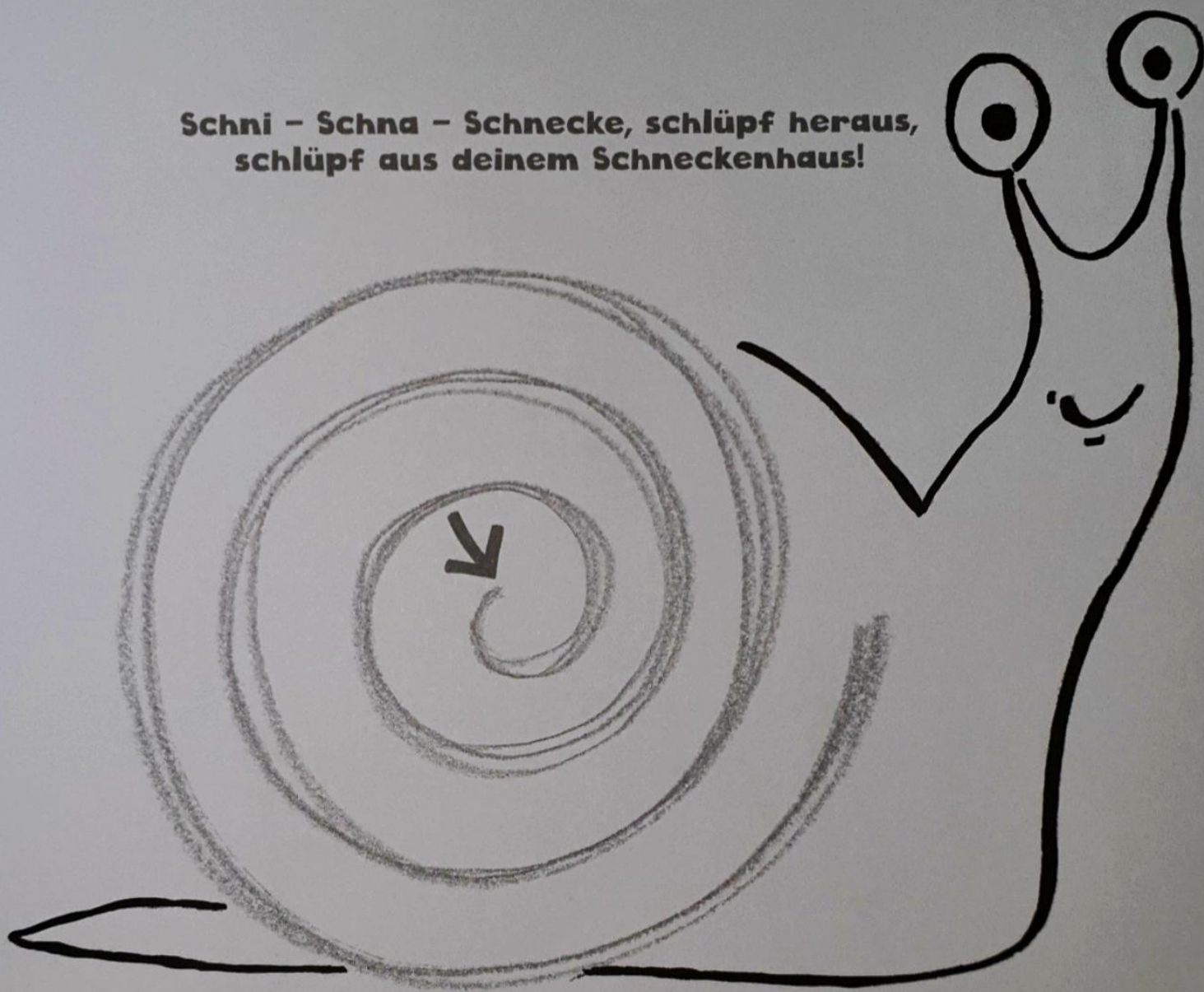
**Schni-Schna-Schnecke
schlüpf heraus,
schlüpf aus deinem
Schneckenhaus!**



Da stieß die Schnecke mit ihrem Fuß einmal kräftig gegen den zähen Film in der Öffnung und dieser

weichte sofort auf und löste sich wie eine dünne Haut. „Puuh!“, stöhnte die Schnecke und kroch im Schneckentempo heraus. Das dauerte natürlich eine Ewigkeit! Erst als sie in ihrer ganzen Länge draußen war, drehte sie langsam, langsam ihren Kopf mit den Fühlern und sagte ebenso langsam wie sie sich bewegte: „Euch sei bester Schneckendank. Ihr habt mich befreit!“ Mira trug die kleine Schnecke samt Haus behutsam zu einem schattigen Platz unter einem Holunderbusch, und Mirakula legte ihr ein Stückchen Knabberknuspersalat hin. Dann verabschiedeten sich die Hexen freundlich und sagten: „Komm nur wieder, wenn du ein Problem hast!“

**Schni - Schna - Schnecke, schlüpf heraus,
schlüpf aus deinem Schneckenhaus!**



Tipp: Auch die umgekehrte Richtung - von außen nach innen - probieren!

Der Vers ist eine gute Übung für Lautverbindungen mit sch.